

Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt Nro. 106.

Freitag den 3. Januar 1845.

Glatten,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Schulden-Liquidation.

Da Hoffnung vorhanden ist, daß das Schuldenwesen des Georg Blocher, Bauers auf dem Lattenberg, im außergerichtlichen Weg erledigt werden könne, so werden dessen Gläubiger aufgefordert, am

Montag den 3. Februar 1845

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Glatten zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Urkunden gehörig zu liquidiren und über den in Antrag kommenden Vergleich, so wie hauptsächlich auch über den Guts-Verkauf sich zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche nicht erscheinen und auch keine hinlänglich Bevollmächtigte zur Verhandlung schicken, wird angenommen, daß sie in jeder Beziehung der Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, und solche Gläubiger, deren Forderungen gänzlich unbekannt bleiben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der in Aussicht stehenden Erledigung des Blocher'schen Schuldenwesens nicht berücksichtigt werden.

Den 30. Dec. 1844.

R. Amtsnotariat
Dornstetten,
Walther.

Herzogsweiler,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Aufruf an Gläubiger — besonders auch an Bürgerschafts-Gläubiger und an Schuldner.

Da zu vermuthen ist, daß der kürzlich verstorbene Fuhrmann Johann Georg Kaiser von Herzogsweiler solche Verbindlichkeiten und namentlich auch Bürgschaften eingegangen habe, die seinen Erben gar nicht oder nicht genau bekannt sind, so werden alle diejenige, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche

binnen 21 Tagen
anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Zugleich ergeht auch an die Schuldner des Fuhrmanns Kaiser, welcher einen nicht unbedeutenden Geschäfts-Betrieb in Schnittwaaren und Wein hatte, die Aufforderung, von ihrer Schuldigkeit binnen gleicher Frist dem Waisengericht Anzeige zu machen, und nur nach Verfügung dieser Stelle Zahlung zu leisten.

Wer vorstehendem Aufruf keine Folge leistet, hat sich den etwa daraus entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

Den 30. Dec. 1844.

Theilungs-Behörde.

Vdt. Amtsnotar
zu Dornstetten,
Walther.

Herzogsweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Fahrniß-Verkauf.

Auf Absterben des hiesigen Fuhrmanns Georg Kaiser



werden an nachbenannten Tagen, je Morgens 9 Uhr anfangend, eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung unter waisengerichtlicher Leitung abgehalten werden:

- 1) am Freitag den 10. Jan. 1845
- 4 Pferde, Pferdgeschirr, 3 Wägen mit eisernen Achsen, wobei sich ein starker mit breiten Rädern befindet, auch 4 unbeschlagene breite Räder, nebst aller Art Fuhr- und Baueregeschirr, 3 Kühe, 1 zweijähriges und 3 kleinere Kinder, und

- 2) Samstag den 11. Jan.
- Heu und Stroh, Erbsen und Früchten aller Art, auch einige hundert Simri Erdbirnen,

wozu die Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen eingeladen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf ihren Amts-Untergebenen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 31. Decbr. 1844.

Aus Auftrag
des Waisengerichts,
Schultheiß Gäßler.

Lombach,
Oberamts Freudenstadt.

Hofguts-Verkauf.

Da der in Nro. 96. und 99. dieses Blattes auf den 14. d. M. ausgeschriebene Hofguts-



Verkauf im Executionsweg des Johannes Schwarz von Urenthal wiederum ein günstiges Resultat geliefert hat, so wird auf Verlangen des Schuldners ein weiterer Verkaufstag vorgenommen werden, und zwar

am 20. Januar 1845,

wobei sich die Liebhaber

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus zur Krone einfinden wollen.

Wegen der Beschreibung des Guts wird sich auf die frühere Bekanntmachung in Nro. 96. und 99. dieses Blattes berufen.

Um die Bekanntmachung werden die Herrn Ortsvorsteher gebeten.

Den 23. Dec. 1844.

Gemeinderath;
der Vorstand:
Guhl.

Nach,

Oberamts Freudenstadt.

Zugelaufener Hund.



Vor einigen Tagen hat sich hier ein Schafhund, Rüde, aschgrau, schwarz gedupft mit gestuften Ohren eingefunden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersag der Fiarückungs-Gebühr und Fütterungskosten binnen 15 Tagen

abholen.

Den 31. Dec. 1844.

Schultheißenamt,
Schmid.

Göttelfingen,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.



Da gegen Friedrich Weller mehrere Schulden eingelaggt sind, so wird demselben sein

Sämmtliches Besizthum im Exekutions-
Wege am

10. Januar 1845,
Morgens 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus an den
Meistbietenden verkauft, und besteht
dasselbe

in einem einstöckigen Wohnhaus und
1 Brtl. Feld bei dem Haus,
wozu die Liebhaber höflich eingeladen
werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, Vorstehendes in ihren Gemein-
den bekannt machen zu lassen.

Den 30. Dec. 1844.

Aus Auftrag,
Schultheiß Frey.

Wittendorf,

Oberamts Freudenstadt.

Schafwaide-Verleihung.

Am Mittwoch den 15. Jan. 1845

Nachmittags 1 Uhr



wird die hiesige
Schafwaide,
welche 250 Stü-
cke ernährt, ent-
weder auf 1 oder 3 Jahre verpachtet.
Die näheren Bedingungen werden bei
der Pacht-Verhandlung vorgelesen.

Unbekannte Liebhaber haben sich mit
obrigkeitlich beglaubigten Vermögens-
Zeugnissen auszuweisen.

Den 30. Dec. 1844.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß A d e.

Besenfeld,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des An-
dreas Klumpp, Bürgers von
hier, und Martin Mast, Bür-
gers von Enzthal, beide im Schorren-
thal, wird am

Mittwoch den 29. Jan. 1845

Vormittags 10 Uhr

ihre gemeinschaftlich besizende Liegen-
schaft auf hiesigem Rathhaus an den
Meistbietenden verkauft, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaft des Klumpp und
Mast besteht

- 1) in einem Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung unter Einem Dach,
- 2) 1 Morg. 3 Brtl. Wiesen,

3) 1 Morg. 1/2 Brtl. 3 Ruth. Mäh-
feld,

4) 3 Brtl. 2 Ruth. Mähfeld,

5) 6 Morg. 17 Ruth. Waldungen,

6) einer Waschküche, dem Klumpp al-
lein zugehörig.

Den 30. Dec. 1844.

Schultheißenamt,
Müller.

Besenfeld,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Chri-
stoph Berger, gewesenen
Amtsboten von hier, wird
die vorhandene Liegenschaft am

30. Januar 1845

an den Meistbietenden verkauft, wozu
die Kaufs-Liebhaber auf das hiesige
Rathhaus bis

Vormittags 10 Uhr

eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden
vor der Verkaufs-Verhandlung verlesen
werden.

Die Liegenschaft besteht

- 1) in einem Wohnhaus und 6 3/4 Ru-
then Garten beim Haus,
- 2) 2 Morgen Ackerfeld.

Den 30. Dec. 1844.

Schultheißenamt,
Müller.

Göttelfingen,

Oberamts Freudenstadt.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt,
daß er vom neuen Jahr an jeden Mitt-
woch und Samstag nach Altenstaig als
Bote fährt, und wird Morgens 10 Uhr
im Hirsch in Altenstaig einreisen, und
Mittags 1 Uhr von dort wieder abge-
hen; er wird jeden ihm zu Theil wer-
denden Auftrag aufs Pünktlichste und
Billigste besorgen.

Den 29. Decbr. 1844.

Gottlieb Waide lich.

Sulgen,

Oberamts Oberndorf.

Wirthschafts-Verkauf.

Da der von uns in die-
sen Blättern
vom 20. und
23. Decbr.



auf den 27. Decbr. 1844 ausgeschrie-

bene Verkauf der Post-Wirthschaft zum
goldenen Ochsen nebst Gütern in Pfalz-
grafenweiler kein genügendes Resultat
geliefert hat, so bringen wir diese in
jenen Blättern beschriebene Realitäten
am Donnerstag den 16. Jan. 1845
in der Post zu Pfalzgrafenweiler wie-
derholt zum Verkaufe, und laden Lieb-
haber hiezu höflich ein.

Den 31. Decbr. 1844.

Alt Schultheiß M. Rapp
und Consorten.

Baiersbronn,

Oberamts Freudenstadt.

Mahlmühle-Verkauf.



Ich Unterzeichneter bin ge-
sonnen, meine im Laufe dieses
Jahres an dem Murgfluß
erbaute, und mit hinlänglicher Wasser-
kraft versehene Mahlmühle mit zwei
Mahl- und einem Gerbgang, nebst un-
gefähr 1 Morgen Feld, besonderer Ver-
hältnisse wegen am

Sonntag den 5. Januar k. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Pamm zu Mittelthal unter annehmb-
baren Bedingungen und aus freier Hand
im Aufstreich zu verkaufen.

Auswärtige Liebhaber werden mit
dem Anfügen eingeladen, daß ein ge-
wandter Müller mit Betreibung eines
Frucht- und Mehlhandels sich sein künf-
tiges Auskommen hinlänglich sichert.

Am 30. Decbr. 1844.

Friedrich Finkbeiner,
Müller.

N a g o l d.

Mitleser zur allgemeinen Zeitung sucht
die Redaktion d. Bl.

N a g o l d.

Aus meiner Pauline Günther'schen Pflanz-
liegen 140-150 fl. gegen gegesliche
Versicherung zum Ausleiden parat.

F. W. Vischer.

N a g o l d.

Gegen gegesliche Versicherung sind so-
gleich aus meiner G. Müller'schen Pflanz-
40-50 fl. zu haben.

F. W. Vischer.